Ausrufezeichen an die Konkurrenz

32:25 – TV Isselhorst wehrt auch den Angriff des TuS Brockhagen erfolgreich ab

Von Dirk Heidemann

Steinhagen-Brockhagen (WB). Der TV Isselhorst hat souverän den nächsten Stolperstein auf dem Weg in Richtung Handball-Verbandsliga beiseite geräumt und sein Punktekonto nach dem 32:25 (12:11)-Auswärtssieg beim TuS Brockhagen auf 22:0 Zähler geschraubt. Wer kann den Tabellenführer der Handball-Landesliga Staffel 2 jetzt noch aufhalten? »Wir selbst. Wenn wir denken, die Sache sei schon entscheiden«, mahnt TVI-Trainer Dirk Elschner weiter zu höchster Wachsamkeit.

So tanzt der Herbstmeister: Der in der zweiten Halbzeit bärenstarke TVI-Schlussmann Tobias Linke (Mitte) probiert sich als »Anheizer« für seine Teamkollegen. Die Isselhorster dominieren mit 22:0 Punkten die Handball-Landesliga Staffel 2. Fotos: Henrik Martinschledde

Sollte sein Team allerdings weiter so abgeklärt seine Aufgaben erledigt wie am Samstagabend gegen den mit viel Schaum vor dem Mund auftretenden TuS, dann muss »Else« um das Saisonziel nicht bangen. Lediglich in der ersten Hälfte hatten die Isselhorster Mühe mit dem offensiven Brockhagener Deckungsverbund, der sich für die Gastgeber indes auch als sehr kraftraubend erwies. »Mit ihrem hohen Pressing haben sie versucht, uns aus dem Rhythmus zu bringen. Ein normales Angriffsspiel war ja gar nicht möglich«, sagte Elschner.

Die Chancenverwertung der Gäste war schlecht, zudem erwischte TuS-Torhüter Robin Meise eine starke erste Hälfte. Außer dem Ex-Verler Fabian Raudies hatten die Hausherren offensiv allerdings nichts zu bieten, so dass der Spielstand eng blieb. Elschner versuchte nach seiner Auszeit (18.), bei eigenem Ballbesitz mit einem siebten Feldspieler Überzahlsituationen zu kreieren. Doch der Erfolg hielt sich in Grenzen. Mit einer knappen Führung ging der TVI in die Halbzeitpause.

In Unterzahl konnten sich die Isselhorster erstmals absetzen (16:12/34.), anschließend agierte auch Brockhagen mit einem siebten Feldspieler. »Das war für uns der Dosenöffner«, sah Elschner sein Team über Ballgewinne und die folgenden Gegenstöße auf 20:15 (38.) entschwinden. Brockhagen saugte sich zwar noch einmal auf 22:20 (44.) heran, doch TVI-Schlussmann Tobias Linke war längst zu großer Form aufgelaufen. »Irgendwann war ich im Tunnel drin«, sagte Linke, der nun auch immer wieder im Privatduell mit Raudies der Sieger blieb. So stark der Keeper aber parierte, Dirk Elschner sah einen anderen Isselhorster als Matchwinner. »Der mit Abstand beste Mann war Marvin Gregor, seine Leistung war überragend«, lobte der Coach den Linksaußen, der immer wieder Eins-gegen-Eins-Situationen suchte und mit seiner Schnelligkeit meist auch für sich entschied.

Die Schluss-Viertelstunde wurde zur Isselhorster Machtdemonstration. »Ich denke, wir haben nach zuletzt nicht so guten Leistungen ein Ausrufezeichen in Richtung der Konkurrenz gesetzt«, sagte Christoph Harbert, der vor allem das Auftreten in der zweiten Halbzeit als Schritt in die richtige Richtung wertete: »Da haben wir gezeigt, was wir wollen und können.« Für den morgigen Dienstag darf die Mannschaft nun ein Fußballturnier organisieren. »Das habe ich versprochen. Ich möchte ja, dass ich mich im neuen Jahr auch wieder blicken lassen darf«, scherzte Dirk Elschner.

TuS Brockhagen: Meise/Clysters - Motzkau (1), Koslik (3), Sonntag (4), Raudies (12/2), Schäfer (1), Redecker, Stöckmann (1), Wienke, Uhlemeyer (2), Sötebier, Kröger (1), Wörmann.

TV Isselhorst: Linke - Martinez (4), F. Grabmeir (3), Gregor (9), Reckmann (3), Strothenke, Harbert (8/4), Höcker (1), M. Grabmeir (3), Unkell (1).

Nicht zu stoppen: Der Isselhorster Marvin Gregor ist am Samstagabend der überragende Spieler im Landesliga-Derby.

Rietberg mit Kantersieg

Rietberg-Mastholte (hcr). Die HSG Rietberg-Mastholte hat das Handballjahr mit einem Kantersieg abgeschlossen. Beim 33:20 (18:10) über die TSG Altenhagen-Heepen III platzte der Knoten in der Offensive des heimischen Bezirksligisten.

Angesichts des klaren und souveränen Erfolgs hatte Betreuer Frederik Brand nichts zu beanstanden: »Diesmal haben wir konsequent abgeschlossen und unsere Möglichkeiten genutzt.« Taktisch zogen die Hausherren den Gegner mit ihrer 3:2:1-Deckung den Zahn. »Altenhagen kam damit die meiste Zeit gar nicht zurecht«, berichtete Brand. Nur nach der Pause erlaubten sich die Gastgeber einen kleinen Schlendrian und ließen das Schlusslicht von 18:10 auf 19:15 etwas heranschnuppern. Allerdings schaltete die HSG rechtzeitig wieder einen Gang höher und baute die Führung im zweiten Abschnitt aus. Mit dem Erfolg machen die Rietberger in der Tabelle Boden gut und halten mit 9:11 Zählern die Abstiegsplätze auf Distanz. Das neue Jahr beginnt am 5. Januar mit dem Nachholspiel beim TuS Brockhagen II.

HSG Rietberg-Mastholte: Freitag/Wimmelbücker - Schmidt (7/2), Johanndeiter (6), Herbort (5), Bexten (4), Bartels (3/2), Fürbach (3), Lütkendorf (2), Brand (2), Pyttlick, Descher (1).

Neuenkirchen mit Defiziten

Mennighüffen (hcr). Die SG Neuenkirchen-Varensell hat fahrlässig zwei Punkte beim VfL Mennighüffen II liegen gelassen. Bei der 25:27 (11:11)-Pleite offenbarte der heimische Handball-Bezirksligist eine Reihe Defizite.

Die Trainer Klaus Neuwald und Marcel Schönhoff waren nach dem Abpfiff bedient. »Wir haben kopflos agiert und klare Absprachen nicht eingehalten«, haderte Schönhoff. Nach verpenntem Start (1:6) arbeiteten sich die Gäste zurück in die Partie und gestalteten das Geschehen ausgeglichen. Vorne ließ der SG-Angriff das geforderte Tempo aber vermissen. »So bringen wir uns selber in die Bredouille«, sagte Marcel Schönhoff. Der schwache Auftritt trübt eine bis dato ordentliche Hinrunde mit 9:13 Punkten. Allerdings war die Tendenz vor der Weihnachtspause nicht zufriedenstellend: Schwankende Leistungen bremsen aktuell den Fortschritt, befindet Marcel Schönhoff: »Wir müssen eine Partie auch mal dominanter gestalten.« Zu allem Überfluss brach sich Pascal Ellefredt die Mittelhand und wird sechs Wochen pausieren müssen.

SG Neuenkirchen-Varensell: Ostmeier/M. Grauthoff - Braun (8), Schröder (6/2), Ellefredt (4/1), Heuermann (3), Kampschnieder (2), Honerlage (1), Schönhoff (1), Fingberg, Brüchert.

Matthias Kollenberg (rechts) sieht auch viel Gutes.

HSG gibt trotz 22:17-Führung Sieg aus der Hand

Detmold (hcr). Trotz widrigster Umstände war für die HSG Gütersloh am Samstag der erste Saisonsieg greifbar nahe. Ein paar Prozente fehlten dem Handball-Landesligisten, um bei der SG Detmold für eine Überraschung zu sorgen. Nach dem ersten Frust über die 24:26 (11:11)-Pleite geht der Blick nach vorne.

Als die Gäste nach 50 Minuten mit 22:17 vorne lagen, war die Kraft restlos aufgebraucht. »Hätten wir aber von unseren fünf freien Chancen eine oder zwei genutzt, wäre das Resultat ein anderes gewesen«, stellte Matthias Kollenberg fest, der für Trainer Uwe Walter coachte.Max Kollenberg kam grippekrank gar nicht zum Einsatz. Dafür stelle sich Jannik Hark, Cousin von Alexander, zur Verfügung. Der Student aus Paderborn spielt manchmal noch für die Reserve und sprang ein.

Gütersloh erwischte mit einer 5:0-Führung einen Traumstart. Ein Knackpunkt ereignete sich kurz vor der Pause, als Julian Schicht mit seiner dritten Zeitstrafe ausschied. »Diese Niederlage ist ärgerlich, weil mehr drin gewesen war«, befand Kollenberg, der das Positive sieht: »Mit dieser Leistung und einem vollen Kader können wir in der Rückrunde auch Punkte holen.«

HSG: Rogalski - Diekmann (9/1), Schönborn (5), Schicht (3), A. Hark (3), Wibbelt (2), J. Hark (2), Gruss, Küsener.

TSG erklimmt den Aufstiegsplatz

Hart erkämpfter 29:24-Auswärtserfolg in Spradow führt Harsewinkel auf Rang zwei

Bünde-Spradow (dh). Die Steilvorlage hatte der SuS Oberaden bereits am Freitagabend geliefert. Durch eine 27:28-Niederlage beim TSV Hahlen ebnete der bisherige Tabellenzweite der Handball-Verbandsliga der TSG Harsewinkel den Weg in Richtung Aufstiegsplatz. Und die TSG ergriff mit einem 29:24 (15:14)-Sieg bei der HSG TuS/EK Spradow die Chance, als Oberligist in spe in das neue Jahr zu gehen. »Es war allerdings eine riesige Energieleistung nötig. Ich stand bis kurz vor Schluss unter Strom«, sprach TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt von einem hart erkämpften Erfolg: »Ich bin vom Spiel völlig erschöpft, mit den zwei Punkten aber sehr, sehr zufrieden.«

In der ersten Halbzeit lag seine Mannschaft lange Zeit hinten, beim 5:9 (17.) sogar mit vier Toren. Die 3:2:1-Abwehr erwies sich als löchrig und bekam keinen Zugriff.

Daniel Danowsky wird von der TSG nach 20 Minuten in Manndeckung genommen – ein Schlüssel zum Sieg. Foto: Münstermann

Zudem konnte Daniel Danowsky, der Dreh- und Angelpunkt im Spiel der Spradower, machen was er wollte. Schließlich wurde es Mühlbrandt zu bunt, er ließ Danowsky in Manndeckung nehmen. Beim 13:12 aus TSG-Sicht (24.) war die Partie bereits gedreht. Doch der zweite Durchgang blieb lange eng und umkämpft, selbst eine 25:21-Führung (53.) konnte Manuel Mühlbrandt nicht in Sicherheit wiegen. »Es kam noch einmal ziemlich viel Hektik auf, am Ende war es ein glücklicher Sieg«, räumte »Mühle« ein.

Eine Bestnote verdiente sich Luca Aperdannier. »Er hat einen Megajob in der Abwehr gemacht«, so Mühlbrandt, im Angriff stach Florian Bröskamp mit zehn Treffern hervor. »Aber über seine Quote müssen wir nicht reden. Der Arm muss bis Weihnachten gekühlt werden«, sah der TSG-Coach auch eine Menge Fahrkarten seiner Nummer 30.

TSG Harsewinkel: Dähne - S. Bröskamp (8), Öttking (3), Hilla (2), Lakebrink, Schneider, Kalter (2), St. Claire (2), F. Bröskamp (10), Aperdannier, P. Pelkmann (2), Schüpping.

Positives Déjà-vu

Verler Siegtreffer zwei Sekunden vor Schluss

Bergkamen (dh). Vor einer Woche gegen Hahlen wurde der siegbringende Pass abgefangen und landete zum 34:34-Endstand im Verler Netz. Am Samstagabend hat Falk von Hollen ein Déjà-vu-Erlebnis der positiven Art. Seine Oberliga-Handballerinnen des TV Verl kassieren beim HC TuRa Bergkamen neun Sekunden vor Schluss den Ausgleich zum 29:29. Es folgt eine schnelle Mitte und Josi Löbig wirft den Ball auf Verdacht in Richtung Lara Blumenfeld. Zwei Sekunden vor dem Abpfiff gelingt der Linksaußen des TVV mit einem Tor in Kempa-Manier der 30:29 (16:15)-Siegtreffer.

»Alle sind zu 100 Prozent an ihr Leistungsvermögen gekommen«, lobt TVV-Trainer Falk von Hollen den beherzten Auftritt bei einem der Spitzenteams der Liga. Der Lohn: Sein Team geht mit einem positiven Punktekonto (12:10) ins neue Jahr. Die nur mit acht Feldspielerinnen angereisten Verlerinnen kommen gut in die Partie, können eine 6:4-Führung aber nicht halten und geraten mit 6:8 (14.) in Rückstand. Das gefürchtete Spiel der Gastgeberinnen über die erste und zweite Welle kann der TVV dank eines guten Rückzugsverhaltens allerdings weitestgehend unterbinden. »Wir haben Bergkamen nicht ins Spiel kommen lassen«, sagt Falk von Hollen.

Sein Team kontert einen 11:13-Rückstand zur 16:15-Pausenführung und liegt im zweiten Durchgang beim 26:22 (52.) mit vier Toren vorne. In dieser Phase nimmt Torhüterin Mareen Stüker vor allem von Außen einige Würfe weg. Doch Bergkamen gleicht mit vier Treffern am Stück zum 26:26 (56.) aus. »Am Ende war das Fortune dann diesmal auf unserer Seite«, kann Falk von Hollen den dritten Auswärtssieg der Saison bejubeln.

TV Verl: Stüker - Hayn (3), Habig (2), Petschat, Blumenfeld (12/1), Löbig (11/2), Laker, Werneke (1), Zimmermann (1).